

FRAKTION DER SPD MARL

WIR BRINGEN ES ...

Ausgabe 01/2022 • Publikation der SPD-Fraktion



In dieser Ausgabe: Klima- & Umweltschutz ganzheitlich denken • Zur Demokratie im Marler Rat • Interview zu LSBTIQ+ -Treffpunkten sowie Hintergründe & Fakten • ISEK 2025+ -Fortschreibung • Förderung der Demokratie in Marl • Finanzen - Der Haushalt 2022 • Bürgermeister nimmt Amtsgeschäfte wieder auf • Fraktionsgeschäftsführer verabschiedet • Die neue Ratsfraktion • Fördermittel für Hülser Stadtteilzentrum bewilligt • Friedhofskultur - Wandel gemeinsam gestalten • Gründung Stadtwerke Marl • Gate.Ruhr - Das Tor zur Zukunft • Einrichtung Kinder- & Jugendparlament • Inklusionsbeirat wird gebildet

Klima- und Umweltschutz ganzheitlich denken - Bausteine für eine nachhaltige Stadtentwicklung

Seitdem sich der Marler Rat im November 2020 gebildet hat, spielen Umwelt- und Klimaschutz in vielen Diskussionen eine besondere Rolle. Das macht deutlich, welche Bedeutung Umwelt- und Klimaschutz in der zukünftigen Kommunalpolitik und im Verwaltungshandeln tragen sollen und müssen - will man einen Beitrag leisten, dass die Erderwärmung auf unter 1,5 Grad begrenzt wird.



Der zu dieser Legislaturperiode neugeschaffene Umwelt- und Nachhaltigkeitsausschuss im Rat der Stadt Marl hat sich genau diese Themen auf die Fahnen geschrieben und zielt darauf, die Entwicklung unserer Stadt aus ökologischer Perspektive zu sehen und wichtige Projekte umweltgerecht mitzugestalten.

So weit, so gut, doch laufen viele Diskussionen bisher vor allem entlang der Frage, wie viele Bäume bei Baumaßnahmen gefällt werden müssen. Natürlich ist das eine wichtige Frage und Ersatzpflanzungen zwingend erforderlich, doch setzt eine ganzheitliche Betrachtung nachhaltiger Stadt-

entwicklung hin zu Klimaneutralität für uns Sozialdemokrat*innen vielfältige Maßnahmen voraus:

- Die Begrünung von Dächern und Fassaden, insb. an öffentlichen Gebäuden,
- Die Installation von Photovoltaik auf Dächern, wie aktuell beim ZBH,
- Energetische Gebäudesanierungen,
- Erneuerbare Energieerzeugung durch die neu gegründeten Stadtwerke,
- Mehr Wasserflächen in der Stadt, zur Abkühlung in heißen Sommern,
- Die Begrünung von Steinvorgärten sowie der gänzliche Ausschluss von Schottergärten bei Neubauten,

- Verschattete Plätze schaffen, z.B. Bäume rund um große Parkplätze pflanzen,
- Weitere ungenutzte Flächen begrünen, z.B. in der City vor Wohnen-West und Wohnen-Ost auf Grünflächen im Verkehrsraum (Stichwort Mittelinseln),
- Hellere Oberflächen auf Plätzen und Wegen, die sich weniger stark aufheizen,
- Frischluftschneisen in den Quartieren,
- Stärken der Angebote des Busverkehrs,
- Stärken der individuellen Mobilität zu Fuß und mit dem Fahrrad (Stichwort Umsetzung Radentscheid),
- Die Errichtung weiterer E-Ladesäulen im gesamten Stadtgebiet,
- Nachhaltiger Konsum und das Vermeiden von Lebensmittelabfällen.

Viele dieser Dinge wurden und werden in unserer Stadt bereits angestoßen und umgesetzt. Den eingeschlagenen Weg gilt es konsequent weiterzugehen und damit dafür zu sorgen, dass Marl klima- und umweltgerecht weiterentwickelt wird. Unsere Fraktion hat dieses Ziel im Fokus und gemeinsam mit den Bürgerinnen und Bürgern, einer engagierten Verwaltung sowie öffentlichen und privaten Investitionen können wir die gesteckten Ziele erreichen. 📌

Weitere Infos auf unserer Webseite



Frederik Müller

Zur Demokratie im Marler Rat

Demokratie lebt vom politischen Engagement, gerade in Kommunen. Dieses Ehrenamt muss Anerkennung und nicht Anfeindung finden. Das bedeutet auch, dass persönliche Diskriminierungen nicht mehr toleriert oder als Einzelfälle bezeichnet werden dürfen und eine öffentliche Debatte über unsere demokratische Kultur zu führen ist.

So wenig wir uns daran gewöhnen dürfen, umso wichtiger ist es, die Aufmerksamkeit darauf zu lenken!

Es sind Versuche, die Demokratie selbst zu untergraben, wenn Mitglieder des Marler Stadtrats ihr Mandat dazu missbrauchen, gegenüber sozialdemokratischen Mandatsträger*innen und der sozialdemokratischen Fraktion insgesamt, ihre persönlichen Missbilligungen, unsachlichen Abwertungen und Diskreditierungen zum Ausdruck zu bringen. Meistens am Rande der Strafbarkeit, aber in jedem Fall respektlos, unsachlich

und in unangemessener Weise für echte Demokrat*innen!

Staatsanwaltschaften und Gerichte sind sensibilisiert und werden sich auch zukünftig damit in Marl und Essen zu beschäftigen haben. Der Grat zwischen geduldeter Meinungsäußerung und strafbarem Verhalten wird immer schmaler. Die Meinungsfreiheit ist nicht schrankenlos, auch wenn in der politischen Auseinandersetzung diese Schranken höher angelegt werden können.

In der falschen Annahme der Hetzer*innen, man müsse nur dem Gericht erklä-

ren, wie es denn gemeint sei, dann spiele es auch keine Rolle, wie es andere empfinden, kommt es erfreulicherweise immer mehr zu Verurteilungen.

Wir sind und werden auch zukünftig wachsam sein! Wir lassen uns durch nichts und niemanden einschüchtern! Wir Sozialdemokrat*innen praktizieren eine starke Demokratie gegen Hass und Hetze! 📌



Petra Kläsener

WIR BRINGEN ES ...



Liebe Mitbürgerinnen, liebe Mitbürger,

ich freue mich, Ihnen die neueste Ausgabe unserer Fraktionszeitschrift „Wir bringen es auf den Punkt“ ans Herz zu legen.

Auch in diesem Jahre ist es uns gelungen, mit einem breiten Bündnis, bestehend aus SPD, CDU, FDP, Bündnis 90/Grüne, WG Die Grünen und Die Linke, den Haushalt mit großer Mehrheit zu verabschieden. Vertrauen und gegenseitiger Respekt waren die Grundlagen dafür, um interfraktionell die kommunale Selbstverwaltung und damit die Eigenständigkeit weiterhin zu gewährleisten.

Das vertrauens- und respektvolle Miteinander werden wir auch in Zukunft benötigen, um für unser Marl zu guten Entscheidungen und Entwicklungen zu kommen. Deshalb erliegen wir als SPD-Fraktion auch nicht der Verführung, wie z.B. die Marler CDU, gemeinsame Beschlüsse als eigene Erfolge zu präsentieren.

Bei allem was wir tun, leitet uns ein Gedanke: Die Idee unseren Kindern und Enkeln eine bessere, eine lebens- und lebenswertere Stadt zu übergeben.

Im Namen der Marler SPD-Fraktion wünsche ich Ihnen und Ihren Liebsten ein gesundes und glückliches Jahr 2022. Mögen alle Ihre persönlichen Wünsche in Erfüllung gehen.

Blieben wir im Gespräch - für die Menschen, für „unser“ Marl.

Eine Stadt:

- in der der Wohnraum weiterhin bezahlbar bleibt.
- in der für alle ein Bildungsangebot ausgesprochen wird.
- in der gute Arbeit und sichere Arbeitsplätze vorhanden sind.
- die auf nachhaltigen Klima- und Umweltschutz setzt und dementsprechend ihr Handeln darauf ausrichtet.
- die sich einsetzt, für bessere Geh- und Radwege und somit einen Beitrag für die Stärkung einer ökologischen Ausrichtung der Nahverkehrsmobilität leistet.
- die ihre Menschen unterstützt und fördert, die sich im ehrenamtlichen und sozialen Bereich engagieren und damit die Gesellschaft zusammen halten.
- die sich für Vielfalt, Gleichberechtigung, Partizipation und Teilhabe einsetzt und Rassismus entschieden ablehnt.

Das alles, liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, sind Ziele, die uns antreiben und für deren Umsetzung wir uns täglich engagieren.



Glück Auf!
Ihr

Peter Wenzel
Fraktionsvorsitzender



Wo drückt der Schuh?

Nutzen Sie unsere



BÜRGERSPRECHSTUNDE im SPD-Fraktionsbüro,

um Ihre Anliegen und Themen mit Ihrer SPD zu besprechen. Dort bieten wir an fünf Tagen in der Woche unsere Sprechstunde an. Sie können mit uns aber auch gerne einen individuellen Termin vereinbaren.

Wir freuen uns darauf, mit Ihnen ins Gespräch zu kommen.

**Stadthaus 1B
Auguste Victoria 3/7
Carl-Duisberg-Straße 165
45772 Marl-Hamm**



**Linie 225
Auf dem Acker
Linie 227**



Bergwerk Auguste Victoria 3/7

Öffnungszeiten des SPD-Fraktionsbüros

Montag bis Donnerstag
von 10 bis 16.30 Uhr.

Freitag
von 13.30 bis 16.30 Uhr.

Oder nach
telefonischer Vereinbarung.

An Tagen
mit Ratssitzungen
ist das Büro bis 15 Uhr besetzt.

Telefon 02365 / 99 26 94



... AUF DEN
PUNKT!

Aktuell, nachhaltig, informativ.

Wir informieren mitten aus dem Alltagsgeschehen in den Stadtteilen
und aus Rats-, Ausschuss- und Fraktions Sitzungen.

... AUF DEN
PUNKT!

Interview mit Alice, 16 Jahre, aus Marl zu Treffpunkten für die LSBTIQ+-Community

Die Einrichtung eines Treffs für die LSBTIQ+ Community ist eine sehr gute Idee, da dadurch vielen Menschen geholfen wird! „Es gibt viele junge Menschen, die denken, dass sie vielleicht bisexuell, schwul oder lesbisch sind, ohne dass sie Familien haben, die sie unterstützen oder so etwas tolerieren.“



Vertreter*innen der SPD-Fraktion mit Mitgliedern des VCSD e.V. beim Vestischen Christopher Street Day 2021 in Recklinghausen.

Bevor diese jungen Menschen der Einsamkeit verfallen und sich hilflos fühlen, könnten sie in Zukunft zu so einem Treffpunkt gehen, sich dort mit anderen austauschen über ihre Erfahrungen und Gefühle und neue Freunde kennenlernen. Damit bekämpft man die Gefahr von Vereinsamung und Abkapselung Einzelner und unterstützt junge LSBTIQ+ in einer besonders verletzlichen Lebensphase.

Genauso hilft es aber auch Mitgliedern der LSBTIQ+-Community, die genau wissen, wer und was sie sind. In einem solchen Treffpunkt können sie sich entfalten, Freunde kennenlernen und einfach sie selbst sein - ohne Angst zu haben, dass jemand sie verurteilt! Ein solcher Treffpunkt kann aber auch nicht-LSBTIQ+-Menschen helfen. Helfen durch verstehen. Viele Menschen entwi-

ckeln Hass oder Abneigung durch falsche Aussagen, Gerüchte und dadurch, dass sie einfach noch nie richtigen Kontakt zu Mitgliedern der LSBTIQ+-Community hatten. Durch Gespräche, Annäherung und Respekt wird vielleicht auch jemand, der immer sagte er sei dagegen, seine Meinung überdenken und sich sagen: So schlimm war das gar nicht. Dieser Treffpunkt wäre für Marl ein sehr großer Schritt in die richtige Richtung, zur stärkeren Akzeptanz der LSBTIQ+-Community in der lokalen Gesellschaft. Viele Menschen wissen einfach nicht, dass Marl einen sehr großen Anteil an Jugendlichen hat, die sich selbst als lesbisch, schwul, bi oder pan etc. sehen. Diese Menschen sind bereits in unser aller Alltag angekommen. Nun muss man es akzeptieren und tolerieren - damit wir ein friedliches Zusammenleben in Marl haben können“.

Weitere Infos auf unserer Webseite



Maresa Kallmeier

ISEK 2025+ - Fortschreibung mit Bürger*innenbeteiligung gestartet

Die Abkürzung ISEK steht für Integriertes Stadtentwicklungskonzept. Es handelt sich um eine Gesamtstrategie für die Stadt und wurde unter dem Titel

ISEK 2025+ vor fünf Jahren beschlossen. Grund genug, um mit der Fortschreibung des ISEK 2025+ die gesamtstädtischen Zielsetzungen nachzujustieren und an die

aktuellen Anforderungen anzupassen. Wie bereits zuvor, mit Beteiligung unserer Bürgerinnen und Bürger. In Foren und Bürgerwerkstätten hat jeder die Möglichkeit, die Entwicklung unserer Stadt mitzugestalten.

Die erste Bürgerwerkstatt hat nun in der Aula des Albert-Schweizer-Geschwister-Scholl-Gymnasiums stattgefunden. Es wurden Arbeitsgruppen gebildet und zu den Themenbereichen Verkehr, Wirtschaft, Klima, Schule, Bildung und Kultur fand ein Austausch und ein erstes Brainstorming zur Ideensammlung statt. Die gefassten Gedanken der Teilnehmer werden nun aufbereitet und demnächst weiter bearbeitet.

Weitere Infos auf unserer Webseite



Jens Vogel



Für unsere Fraktion nahmen v.r.n.l. Maresa Kallmeier, Roswitha Vos, Marcel Jedl, Jens Vogel, Andreas Täuber und Ralf Blauth teil.

Hintergründe und Fakten zum Thema Treffpunkt für LSBTIQ+ in Marl

Im Sommer 2021 hat der Rat der Stadt Marl auf SPD-Initiative einen gemeinsamen Antrag von SPD, WG Die Grünen und dem Einzelratsmitglied Die Linke beschlossen und die Verwaltung beauftragt, Angebote für junge Menschen zu etablieren, die sich der Gruppe der LSBTIQ+ zuordnen. Notwendige Finanzmittel zur Unterstützung eines mittlerweile eingerichteten, monatlichen Beratungs- und Austauschangebots durch die AWO im Jugendzentrum Hagenbusch wurden mit Landesmitteln bereitgestellt.



© Nico Roicke

Die Resonanz war überwältigend. Zum ersten Treffen kamen 21 junge Menschen, aus keinem anderen Projekt ist eine derart große Resonanz bekannt. Der Bedarf ist groß. In den ersten fünf Treffen konnten 37 junge Menschen erreicht werden. Perspektivisch soll der monatliche Treff auf eine eigene Kleinsteinrichtung mit regelmäßigen Angeboten erweitert werden, so hat es der Kinder- und Jugend-

hilfeausschuss mit dem Beschluss zum Kinder- und Jugendbudget, im Dezember 2021 beschlossen. Zudem sind der Aufbau von Beratungsangeboten, Schulungen und Sensibilisierung von Mitarbeitenden und die Schaffung eines angst- und diskriminierungsfreien Klimas in der offenen Kinder- und Jugendarbeit, auf Antrag der SPD-Fraktion, Zielsetzungen des Kinder- und Jugendförderplans.

In Marl leben schätzungsweise rund 1000 junge Menschen, die sich zu der Gruppe der LSBTIQ* zuordnen. Erfahrungen der Diskriminierung, Gewalt und der Ausgrenzung gehören für viele von ihnen zum Alltag. Laut einer EU weiten Befragung aus dem Jahr 2020, bei der sich 16.000 Menschen aus Deutschland beteiligten, erlebten 19% in den letzten 12 Monaten Diskriminierungen durch Personal an Schulen oder Universitäten. 48% haben während der Schulzeit erlebt, dass sie beleidigt, bedroht oder lächerlich gemacht werden. Laut einer Befragung der Antidiskriminierungsstelle aus 2017 finden es 40,8% sehr bzw. eher unangenehm, wenn der eigene Sohn „schwul“ wäre. Viele sind durch die diskriminierenden Erfahrungen psychisch stark belastet, einige entwickeln im weiteren Verlauf psychische Erkrankungen. Der Austausch innerhalb der Community hat für die lesbischen, schwulen, bisexuellen, trans*, inter* und queeren Menschen im Jugendalter eine besondere Wichtigkeit. **!**

Weitere Infos auf unserer Webseite



Britta Segbers

Neuer Fördertopf fördert die Demokratie in Marl

Gesellschaftlichen Zusammenhalt noch stärker als bisher fördern, demokratische Werte vermitteln, die vielen guten und oft ehrenamtlich getragenen Initiativen und Ideen zur Förderung eines toleranten Miteinanders noch mehr unterstützen.



Das waren die Zielsetzungen, die zum Haushalt 2021 den Anstoß gaben, einen Projekttopf einzurichten. Jährlich 5.000 € wurden zum Haushaltsbeschluss 2021

auf Initiative der SPD-Fraktion beschlossen. Damit wurde die Voraussetzung geschaffen, um Projekte zur Demokratieförderung finanziell zu unterstützen. Im

November 2021 beschloss der Ausschuss für Geschlechtergerechtigkeit, Vielfalt und Toleranz die Richtlinien zur Förderung. Erste Anträge wurden im Dezember 2021 bewilligt, innerhalb der nächsten Monate geht es an die Umsetzung. Zu den ersten Antragstellern gehörten die Martin-Buber-Schule mit einem Tanzprojekt, das junge Blasorchester Marl mit einem Museumsbesuch in Bonn im Haus der Geschichte und der Stadtsporverband mit einer Kampagne zum Thema Integration im Sport. Die Richtlinien können unter dem folgenden Link eingesehen werden. **!**



Jaqueline Nickholz



Der Haushalt 2022 - Dafür

Die Haushaltsbeschlüsse wurden am Ende ausgiebiger Beratungen in breiter Mehr





haben wir uns eingesetzt.

heit von SPD, CDU, WG Die Grünen, Bündnis'90 Die Grünen, FDP und Die Linke gefasst.



Bürgermeister Werner Arndt hat seine Amtsgeschäfte wieder aufgenommen



Bürgermeister Werner Arndt (SPD) ist nach seiner längeren Erkrankung an seinen Schreibtisch zurückgekehrt und nimmt seine Amtsgeschäfte Schritt für Schritt wieder auf.

Der 61-Jährige bittet um Verständnis dafür, dass er in der nächsten Zeit Termine noch nicht wieder im gewohnten Rahmen wahrnehmen kann. „Ich werde künftig zwischen Besprechungen oder Sitzungen öfter mal eine Pause einlegen und mich stärker auf die dringlichsten Themen konzentrieren“, sagt Arndt. Die Prognosen der Ärzte seien aber gut, und er habe in der Reha bereits neue Kraft geschöpft, teilt Arndt mit. Er dankt seiner Familie, seinen Freunden und politischen Weggefährten für „ihre großartige Unterstützung in dieser schwierigen Zeit“. Ein besonderer Dank gelte Peter Wenzel, der ihn in der Leitung des Haupt- und Finanzausschusses vertreten hatte. Arndt: „Nun blicke ich voller Zuversicht nach vorne“. Werner Arndt hatte im Mai öffentlich gemacht, dass er sich aufgrund seiner schweren Erkrankung einer Operation unterziehen musste. **!**

Brian Nickholz als Fraktionsgeschäftsführer verabschiedet



Über viele Jahre war Brian Nickholz Geschäftsführer der SPD-Fraktion. Und obwohl es alle hofften, dass er als Abgeordneter der SPD in den Bundestag einziehen würde, so war es dann doch ein Verlust für die Fraktion, als „unser Brian“ nicht mehr an gewohnter Stelle saß. Damit auch ihm der „Trennungsschmerz“ in Berlin nicht zu groß wird, haben ihm die Fraktionsmitglieder nun für sein Büro in Berlin ein Gruppenbild der Marler Fraktion zum Abschied überreicht. „Bei allen Schwierigkeiten im Einzelfall hast Du mit allen gut, sachorientiert, erfolgreich und immer loyal zusammengearbeitet. Du warst von Anfang an die gute Seele der Fraktion, hattest Verständnis für meine kleinen, vielleicht auch größeren Schwächen und vor allem immer ein offenes Ohr für neue Taten.“ beschreibt der Fraktionsvorsitzende, Peter Wenzel, das Wirken von Brian Nickholz als Geschäftsführer. Für die wichtigen Aufgaben als lokaler Bundestagsabgeordneter wünschen wir Brian alles Gute und viel Erfolg! **!**

Auf dem Weg nach Berlin - Verabschiedung unseres Bundestagsabgeordneten Brian Nickholz durch Sylvia Sakowski, Peter Wenzel, Maresa Kallmeier und Andreas Täuber.

... AUF DEN
PUNKT!

Aktuell, nachhaltig, informativ.

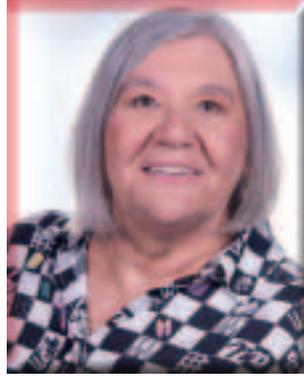
Wir informieren mitten aus dem Alltagsgeschehen in den Stadtteilen
und aus Rats-, Ausschuss- und Fraktionssitzungen.

... AUF DEN
PUNKT!

Die neue Fraktion im Rat der Stadt Marl



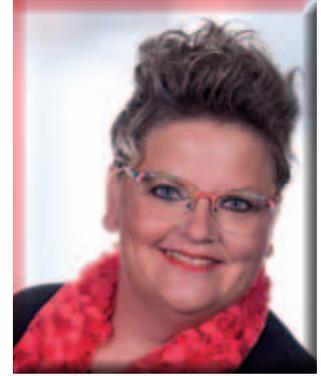
Peter Wenzel, WK 1



Marianne Exner, WK 2



Sylvia Sakowski, WK 3



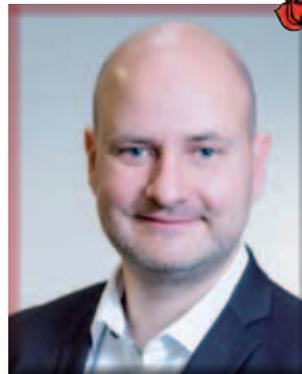
Sandra Wienströer-Gurski, WK 4



Axel Großer, WK 5



Petra Kläsener, WK 7



Marcel Jedl, WK 8
(für Manfred Kristalla)



Bettina Hartmann, WK 9



Andreas Täuber, WK 10



Elke Muzyczka, WK 16



Margot Schübbe, WK 17



Michael Levedag, WK 18
(für Brian Nickholz)



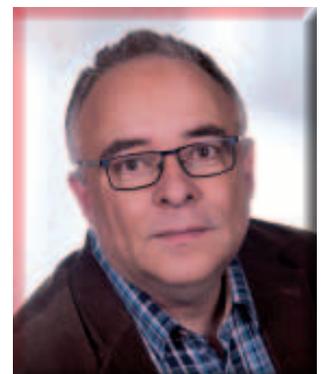
Jan-Stefan Heinemann, WK 19



Frederik Müller, WK 20



Maresa Kallmeier, WK 21



Jörg Terlinden, WK 22



Weitere Infos auf unserer Webseite



Bei der Kommunalwahl am 13. September 2020 wurden 16 SPD-Kandidat*innen in insgesamt 22 Wahlbezirken direkt gewählt. Die neuen sechs Ratsmitglieder sind mit einer Rose gekennzeichnet. Die aktuelle Ratsperiode erstreckt sich über einen Zeitraum von fünf Jahren, die nächste Bürgermeister- und Kommunalwahl wäre somit im Jahr 2025.

Bund bewilligt Fördermittel für Hülser Stadtteilzentrum

Mit einer großen Mehrheit wurde am 23. Februar 2021 im Haupt- und Finanzausschuss der Stadt Marl der gemeinsame Antrag der Fraktionen der SPD, CDU, Bündnis 90/Die Grünen, WG Die Grünen und FDP sowie dem Einzelmitglied von Die Linke beschlossen. Gemeinsam haben wir die Finanzierung verschiedenster Anliegen, Themen und Projekte gesichert.



Die Hülser Fußgängerzone wartet seit vielen Jahren auf finanzielle Mittel, um den dringend notwendigen und zeitgemäßen Umbau der Hülstraße voranzutreiben. Nun bewilligt der Bund erste Maßnahmen aus dem Förderprogramm „Zukunftsfähige Innenstädte und Zentren“, das mit insgesamt 250 Millionen Euro ausgestattet ist, für Hül. Die Stadt Marl findet mit einer Fördersumme in Höhe von 1.062.000 Euro Berücksichtigung. Die Förderung ist ein erster wichtiger Schritt, um die Fußgängerzone in Hül zukunftsfähig zu gestalten. Mit der Stärkung des Stadtteilzentrums Hül schaffen wir die notwendigen Voraussetzungen, um die Entwicklung des Stadtteils Hül fortzusetzen: Hin zu einem noch lebendigeren Quartier. Sowohl die SPD-Ratsfraktion, der neue Bundestagsabgeordnete Brian Nickholz als auch der Ortsverein Hül haben lange, oftmals auch im Stillen, dafür gekämpft, dass erste Maßnahmen nun erfolgen können. !



Marcel Jedl

Friedhofskultur von morgen - Wandel gemeinsam gestalten

Der Trend geht zu kleineren Urnengräbern, dadurch kommt es dazu, dass immer mehr Friedhofsfläche ungenutzt bleibt. Doch wie wollen wir diese ungenutzten Flächen in Zukunft gestalten?



So wurde auf dem städtischen Friedhof in Dortmund ein Spielplatz gebaut, andere Friedhöfe laden aufgrund ihrer Botanik zum Verweilen und Spazieren

ein. Trauerhallen werden zu Orten der Begegnung mit Kulturschaffenden und Künstler*innen, es finden Ausstellungen, Lesungen oder Ähnliches statt.

Wir als SPD-Fraktion der Stadt Marl wollen mit den Bürger*innen darüber ins Gespräch kommen. Gibt es ein gemeinsames Interesse daran, zu einem ganzheitlichen, offenen, niedrigschwelligen und zukunftsfähigen Konzept von Friedhöfen zu kommen? Wichtig ist hierbei selbstverständlich, die grundlegende Funktion von Friedhöfen nicht zu verletzen. Sie sollen weiterhin besondere Schutzräume für Stunden der Trauer und des Andenkens bieten. Besondere Bedeutung hat für uns auch, dass die Ergebnisse der Projektwerkstatt „Alter Friedhof Brassert“ der Volkshochschule bei allen Planungen berücksichtigt und die dort Aktiven mit ihren Hinweisen und Anregungen in die Umgestaltung des ehemaligen Friedhofs in der Stadtmitte zum Friedenspark einbezogen werden.

Ihre Meinung ist uns wichtig! !

Weitere Infos auf unserer Webseite



Jan-Stefan Heinemann

Stadtwerke Marl - die Arbeit hat begonnen

Mit der Gründung der Stadtwerke setzen wir ein starkes Zeichen für die Zukunft unserer Stadt. Die Energiewende vor Ort aktiv mitzugestalten ist nun möglich, somit ein wichtiger Baustein für die öffentliche Daseinsfürsorge. Ziele im Interesse aller sind u.a. zudem, dauerhafte Werte und finanzielle Spielräume für unsere Stadt zu schaffen.



Gemeinsam mit dem Partner Westnetz GmbH wurden die Stadtwerke Strom- und Gasnetzgesellschaften gegründet. Die Strom- und Gasnetze auf Marler Stadtgebiet sind nun mehrheitlich Eigentum der Stadtwerke Marl.

Mit der Investition in die Netze bewegen sich die Stadtwerke in einem regulierten Bereich ohne Wettbewerb. Notwendige Wartungsarbeiten obliegen der Westenergie, Investitionen in neue Leitungen werden von der Bundesnetzagentur attraktiv verzinst. Somit bleibt das finanzielle Risiko für die Stadtwerke gering und wir investieren in unsere eigene Stadt.

Erste Projekte der Stadtwerke Marl wurden bereits begonnen. So wird z.B. am Steinern Kreuz (Langenbochumer Straße) die Gasversorgung erweitert, so dass Anwohner*innen die Möglichkeit gegeben wird, ihre alten, ineffektiven und klimaschädlichen Kohle- und Ölheizungen zu ersetzen. 



Peter Wenzel

#gate.ruhr - Das Tor zur Zukunft

Mit der Entwicklung der ehemaligen Schachanlage Auguste Victoria 3/7, die Ende 2015 die Kohleförderung eingestellt hat, stoßen wir an traditioneller Stätte das Tor zur Zukunft unserer Stadt und unserer Region auf.



© Jürgen Metzendorf

Der Standort verfügt über eine ideale Lage neben dem Chemiepark, ist exzellent er-

schließbar über Wasser, Schiene und Straße und eine der wenigen „großen“ Flächen, die

landesweit angeboten werden. Vermarkter, Wirtschaftsförderer und Flächenentwickler sehen beste internationale Vermarktungschancen. Gerade auch in schwierigen Zeiten, die geprägt sind von der weltweiten Pandemie, aber auch von Auswirkungen des Brexit und Verschiebungen auf den globalen Märkten, entsteht derzeit eine große Nachfrage nach Industriestandorten.

Wir haben das Ziel, auf der 90 Hektar großen Fläche **gate.ruhr** aussichtsreiche, internationale, innovative Unternehmen anzusiedeln und mittelfristig bis zu 1.000 neue Arbeitsplätze zu schaffen. 

Weitere Infos auf unserer Webseite



Andreas Täuber

... AUF DEN PUNKT!

Aktuell, nachhaltig, informativ.

Wir informieren mitten aus dem Alltagsgeschehen in den Stadtteilen und aus Rats-, Ausschuss- und Fraktionssitzungen.

... AUF DEN PUNKT!

Die Einrichtung eines Kinder- und Jugendparlaments auf den Weg gebracht

Der Kinder- und Jugendhilfeausschuss hat in seiner Sitzung im Dezember 2021 die Einrichtung eines Kinder- und Jugendparlaments auf den Weg gebracht. Gemeinsam mit fünf weiteren Fraktionen haben wir in unserem Antrag deutlich gemacht, worum es uns dabei geht.

Wir möchten Kindern und Jugendlichen die Möglichkeit bieten, sich in demokratischen Prozessen zu erproben. Aber auch konkrete Vorschläge zu erörtern und zu erarbeiten, die dann direkt an die Kommunalpolitik herangetragen werden können. Wir wissen, Kinder sehen Dinge oftmals mit einem anderen Blick auf die Themen in ihrem direkten Umfeld



Weitere Infos auf unserer Webseite



Jörg Terlinden

als die etablierte Kommunalpolitik. Wir wollen Politikverdrossenheit und mangelndem politischen Interesse und Wissen entgegenwirken. Dazu werden wir die Kompetenzen der Schulen und der Schulsozialarbeiter*innen einbinden und Kinder und Jugendliche im Alter von 10 bis 18 Jahren einladen, sich im Kinder- und Jugendparlament zu engagieren. Der jugendpolitische Sprecher der SPD-Fraktion, Jan-Stefan Heinemann, und der Vorsitzende des Kinder- und Jugendhilfeausschusses, Jörg Terlinden, legen dabei Wert auf die Feststellung, dass mit der Entscheidung für ein Kinder- und Jugendparlament keine Entscheidung gegen andere Formen der Partizipation getroffen wurde: „So vielfältig wie die Kinder und Jugendlichen in unserer Stadt sind, so



vielfältig sind und bleiben die möglichen Formen der Beteiligung.“

Wie das Kinder- und Jugendparlament konkret aussehen wird, das werden wir in den nächsten Monaten gemeinsam mit dem Jugendamt, dem Kinder- und Jugendhilfeausschuss aber auch mit den Kindern und Jugendlichen des „Forums“ diskutieren.

Gemeinschaft leben und politische Teilhabe verbessern! Inklusionsbeirat wird gebildet!

Wir stärken die politische Beteiligung von Menschen mit Behinderungen in Marl! Um eine barrierefreie Teilhabe im kommunalpolitischen Raum zu ermöglichen, erörtern unsere Sozialpolitiker*innen zusammen mit der Verwaltung, den Institutionen und Wohlfahrtsverbänden Wege und Möglichkeiten, die Anliegen von Menschen mit Einschränkungen noch besser zu vertreten und umzusetzen.

Die politische Beteiligung von Menschen mit Behinderungen ist entscheidend, damit behindernde und diskriminierende Strukturen in der Gesellschaft Stück für

Stück abgebaut werden und selbstbestimmte Teilhabe Wirklichkeit wird!

- „Arbeit und Qualifizierung“,
- „Barrierefreiheit, Zugänglichkeit und Wohnen“,
- „Gesundheit“,
- „Inklusive schulische Bildung“,
- „Kinder und Jugendliche mit Behinderungen“,
- „Partizipation“

sind z.B. Themen, die wir anpacken, um



Gemeinsam die Welt erleben!
Menschen mit Behinderungen
brauchen unsere Zuwendung!

#SPDFraktionMarl



Vorurteile abzubauen und das Verständnis füreinander und das Miteinander weiter zu verbessern. Für eine soziale Gesellschaft, für ein soziales Marl!



Weitere Infos auf unserer Webseite



Bettina Hartmann

Bildnachweis

Jürgen Metzendorf Titelseite, Seite 10 und 11 • Portraits Seite 2, 3, 4, 5, 9, 10, 11, 12 • pixabay Seite 2, 6 • Sabrina Didschuneit Seite 4, 5, 6, 9, 10 • pexels Seite 5 Brett Sayles, Seite 6 Oleg Magni, Kat Smith, Seite 7 Josh Willink, Seite 7 Markus Spiske, Ludwig Kwan, Seite 11 rodolfo, Seite 12 Markus Spiske • Privat Seite 4, 6, 7, 8 • Bilddatenbank SPD Seite 5 Nico Roicke, Seite 6, 12 colorbox

Verantwortlich im Sinne des Pressegesetzes:

SPD-Fraktion im Rat der Stadt Marl, Peter Wenzel, Goldregenstr. 50, 45770 Marl

Die **Redaktion** von ... **AUF DEN PUNKT!:**

Geschäftsstelle der SPD-Fraktion im Stadthaus 1B, 45772 Marl-Hamm, Carl-Duisberg-Str. 165.

Kontakt auch per E-Mail: spd-fraktion@marl.de oder telefonisch: 02365 - 99 26 94.

Nutzung der QR-Codes auf eigene Verantwortung.

